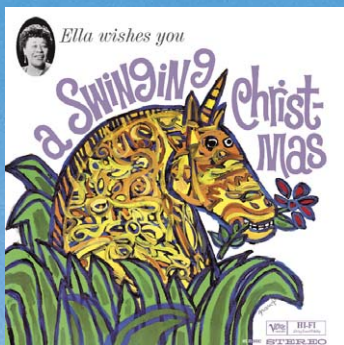


*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 11/21

Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

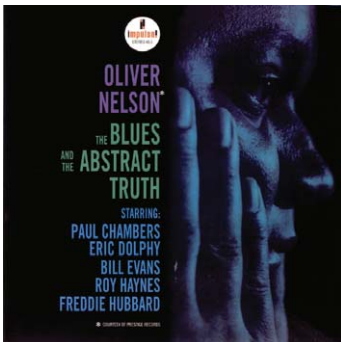


Ein Klassiker der Jazz-  
geschichte, audiophiles  
Highlight nicht nur für  
die Weihnachtszeit!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



## Highlight des Monats



Oliver Nelson - alto and tenor sax.  
Eric Dolphy - alto sax., flute  
Freddie Hubbard - trumpet  
George Barrow - baritone sax.  
Bill Evans - piano  
Paul Chambers - bass  
Roy Haynes - drums

Aufnahmen Februar 1961 in New York City, USA.

Mastering durch Ryan K. Smith von Sterling Sound von den Original-Masterbändern. Gepresst bei Quality Record Pressings in den USA auf 180 g schwerem Vinyl.

Oliver Nelson wurde am 4. Juni 1932 in St. Louis, Missouri, USA geboren und verstarb viel zu früh am 27. Oktober 1975 in Los Angeles, Kalifornien, USA. Der Jazz-Saxophonist, Jazz- und Film-Komponist, Arrangeur und Band-Leader kann auf ein beachtliches und hochgeschätztes Oeuvre verweisen. Mit sechs Jahren lernte er Klavier und mit elf Jahren Saxophon zu spielen. In den Jahren 1950 und 1951 spielte er in der Louis Jordan Big Band. Wie Jordan blieb auch Nelson während seiner ganzen Karriere vom Rhythm and Blues geprägt. Seinen Durchbruch hatte er mit dem Album „The Blues and the Abstract Truth“.

### Oliver Nelson - The Blues And Abstract Truth (180 g)

Als das Album „The Blues And The Abstract Truth“ von Oliver Nelson im Jahre 1961 erschien, war das für das junge Label Impulse! Records ein erster Riesenerfolg. Der bekannte Musikjournalist Ashley Kahn bezeichnete diese Produktion als eine der wichtigsten der Jazz-Historie. Und das mit vollem Recht! Und das gilt auch noch 60 Jahre danach. Umso mehr als die 2021er sehr gelungene Wiederveröffentlichung super stark aufgemacht ist und genialst klingt. Deswegen ist das auch konsequenterweise unser Monats-Highlight. Produzent Creed Taylor hat hier gemeinsam mit dem Toningenieur Rudy Van Gelder ein Meisterwerk kreiert. Der Alt- und Tenor-Saxophonist Nelson hatte mit dem Alt-Saxophonisten und Flötisten Eric Dolphy, dem Bariton-Saxophonisten George Barrow, dem Bassisten Paul Chambers, dem Schlagzeuger Roy Haynes, dem Pianisten Bill Evans und dem Trompeter Freddie Hubbard kongeniale Begleiter gefunden, die am 23. Februar 1961 beim Einspielen eine Sternstunde hatten. Die Acoustic-Sounds-Serie von Verve hat das Werk nun von den analogen Original-Bändern remastered und präsentiert es als super klingende audiophile 180-Gramm-Vinyl-Scheibe, die in einem Deluxe-Klapp-Cover geborgen ist. Das Mastering erfolgte dabei durch Ryan K. Smith. Gepresst wurde bei Quality Record Pressings in den USA. Überwacht wurde die Wiederveröffentlichung vom Acoustic Sounds-Mastermind und Qualitätsgaranten Chad Kassem. Die rundum schöne, stabile, wertige hochglänzende Schallplattenhülle wurde von Pete Turner designt. Die Liner Fotos stammen von Audrey Nelson. Ästhetisch, haptisch und klanglich ist es ein absolutes High-End-Highlight!

„Stolen Moments“ eröffnet die Schallplatte mit einem genialst klingenden in sich geschlossenen, spannenden, lyrischen Bläsersatz, aus dem sich ein helles, megapräsentes Trompetensolo schält. Die Rhythmusgruppe agiert mit voller Dynamik. Das Schlagzeug wird mit voller Räumlichkeit, der Kontrabass mit dem ganzen Körper im Hörraum abgebildet. Darüber beginnt eine Querflöte zu schweben, die selbst in den höchsten Höhen verzerrungsfrei klingt. Nelson verfügt über einen solch intensiven Saxophonon, der einen dazu zwingt, diese Ausnahme-LP immer wieder aufzulegen. „Hoe-Down“ beginnt nach Ansage durch den Chef quirlig-fröhlich mit quicklebendigen Bläsersätzen und ausufernden improvisatorischen Solo-Ausflügen. Eine wahre Freude ist es abermals, dem Klang des Drum-Sets zu lauschen. „Teenie’s Blues“ macht seinem Namen alle Ehre. Wenn man hören will, wie gut ein Kontrabass klingen kann, dann höre man sich das Tiefton-Intro zu diesem Song an. Und jenseits vom audiophilen Klang macht es Freude, Chambers beim Walken zuzuhören. Wahrlich eine der stärksten Wiederveröffentlichungen dieses Jahres. Selbstverständlich steckt die sauber gepresste Scheibe in einer hochwertigen Kunststoffhülle. Ein Beiblatt mit diskografischen Hinweisen zum Label und Hintergrundinfos gibt es als Zugabe. wb

Bitte beachten Sie: Wir haben eine große Menge dieser LP auf Lager. Bei unseren Lieferanten ist die LP jedoch nicht mehr verfügbar. Sobald unser Lager leer ist, müssen wir auf die Nachpressung warten, was aktuell sehr lange dauern kann. Deswegen geben wir auch immer nur ein Stück pro Kunde ab.

356.6914

K 1/P 1

38,50 €

### Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 6,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Abba - Voyage (150 g)



Pop

Mächtig symphonisch beginnt das neue Werk „Voyage“ der schwedischen Band ABBA. Und sofort ist es wieder da: das Feeling der Hochzeit dieses Quartetts. Und es ist schon eine Sensation, dass diese LP 40 Jahre nach der letzten Studio-Veröffentlichung erscheint. Der Opener „I Still Have Faith In You“ ist ein sehr emotionaler Song,

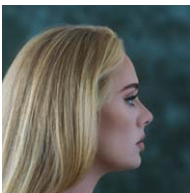
der tief ins Gefühlzentrum geht. „When You Danced With Me“ ist ein „typischer“ ABBA-Hit. Die Drums, geschlagen von Per Lindvall, trumphen mächtig auf. Vielleicht hat man hier zu stark an der Kompression geschraubt. Schöner und wohlklingender ist hingegen die Ballade „Little Things“. Sehr gelungen die Einbeziehung des Stockholm Concert Orchestra unter der Leitung von Göran Arnberg. Sehr schön eingebettet ist der Kinderchor Children's Choir Of Stockholm International School. Voller eingängiger Hooklines ist „Don't Shut Me Down“. Hier offenbart sich eindrucksvoll die Größe des Gesangs von Anni-Frid Lyngstad und Agnetha Fältskog. Seite B beginnt mit „I Can't Be That Woman“. Diese Ballade ist einer der Höhepunkte des Albums. Gefühlvoller kann man das Piano nicht dazu spielen, so wie es Benny Andersson hier tut. Kongenial die Akustik-Gitarre, die Björn Ulvaeus dazu dezent klingen lässt. Dieses Album überzeugt mit den zehn Songs auf ganzer Linie. Auch die ästhetische Aufmachung der aufklappbaren Schallplattenhülle überzeugt inkl. bedruckter Innenhülle mit allen Lyrics, Poster und Postkarte. Das Wichtigste aber: Die Melodien sind für die Ewigkeit! wb

386.1481

K 2-3/P 2-3

28,00

### Adele - 30 (180 g)



Pop

Nach sechs langen Jahren meldet sich der britische Superstar mit neuem Album zurück: Hier ist „30“ - das vierte Studioalbum von Adele! Wie schon die Vorgänger „19“, „21“ und „25“ steht der Titel für ihr Lebensalter als sie die Songs schrieb. Die Britin selbst sagt, sie habe mit diesem Album ihre Scheidung verarbeitet und sich in den letzten Jahren intensiv

mit den Schattenseiten des Ruhms beschäftigt, doch nun sei sie endlich bereit das Album zu veröffentlichen. Sehr zur Freude ihrer Fans! Alleine das Video zur ersten Singleauskopplung „Easy On Me“ hatte binnen weniger Stunden nahezu 15 Millionen Aufrufe und die Single landete sofort auf Platz 1 der britischen Charts. Kein Wunder, die Klavierballade ist ein absoluter Volltreffer, hier stimmt alles bis ins kleinste Detail. Adeles Gesang ist unheimlich kraft-, aber auch gefühlvoll. Adele schafft es erneut scheinbar mühelos, ihr Publikum musikalisch perfekt zu unterhalten. Dass sie bei ihrem neuem Album sogar mit einer Prise britischen Humors aufwartet, ist das Sahnehäubchen. Ein beeindruckendes Album der mittlerweile 33-jährigen Künstlerin! mj

993.7971

K 1-2/P 1-2

**TIPP** 32,00 €

### Michael Bublé - Christmas (180 g)



Pop

Das „Weihnachtsalbum aller Weihnachtsalben“ feiert dieses Jahr seinen 10. Geburtstag. Weltweit ging es insgesamt nunmehr schon 16 Millionen mal über den Ladentisch. Die Songs des Kanadiers sind in der gemütlichen Vorweihnachtszeit also kaum mehr wegzudenken. Der vierfache Grammy-Gewinner begeistert hier aber auch mit jedem

Song. Dabei ist es nicht nur seine unverwechselbare Stimme, die die Hörer so fasziniert, sondern seine wirklich großartigen Interpretation der größtenteils traditionellen Weihnachtsklassiker. Michael Bublé „Christmas“ ist mit jeder Menge Vielfalt und Abwechslungsreichtum gespickt. Da findet sich das allseits beliebte „Jingle Bells“ mit wunderbarer Unterstützung der Puppini Sisters oder „White Christmas“ zusammen mit Shania Twain dargeboten. Nicht vergessen werden darf die wunderbare Eigenkomposition „Cold December Night“. „Christmas“ ist ein wahrlich gelungenes Album, stimmig, gefühlvoll und voller Wärme. Das Wichtigste aber ist, dass es dem Album immer wieder mühelos gelingt, den Hörer in das Weihnachtswunderland zu entführen. Damit ist klar: „Christmas“ ist nicht nur für Michael Bublé-Fans ein Muss! Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl. mj

249.3499

K 2/P 1-2

22,00 €

### Melissa Carper - Daddy's Country Gold (180 g)



Country

Ein sehr relaxtes, sehr schönes Countryalbum mit leichter, folkiger und jazziger Note liegt uns hier mit Melissa Carpers Werk „Daddy's Country Gold“ vor. Spannend auch zu wissen, dass diese hörenswerte Schallplatte im Eigenverlag erscheint. Die Sängerin, Komponistin und Kontrabassistin hat insgesamt zwölf starke Originals eingespielt.

„Makin' Memories“ eröffnet die sauber gepresste LP. Der Opener ist voller Swing und Verve. Carpers Stimme erinnert sehr angenehm an die großartige Billie Holiday. Wunderschön die gesliedeten, schwebenden Töne, die Chris Scruggs seiner Steel Guitar entlockt. Mit „I Almost Forgot About You“ geht es weiter. Es startet mit einem gefühlvoll-melodiösen Kontrabass-Intro, gezipft von Dennis Crouch, der auch als Produzent tätig ist. Sensitive Blue Notes perlen dazu aus dem Piano von Jeff Taylor. Die Fiddle von Billy Contreras sorgt für angenehme Melancholie. Richtig klasse ist „The Stars Are Aligned“ mit dem herrlichen Streicher-Trio aus Larissa Maestro, Laura Epling und Lila Crosswhite. Das Arrangement von Rebecca Patek zeigt hier größtes musikalisches Verständnis. Der Song trifft tief ins Herz. Die Aufnahmen strahlen voller analoger Wärme. Aufgenommen und gemischt wurde das Album von Andrija Tokic im „The Bomb Shelter“-Studio. Gemastert wurde es von John Baldwin. Absolut empfehlenswert, nicht nur für Country-Fans. wb

MAE 021

K 2/P 2

**TIPP** 21,00 €

**Eric Clapton - Lady In The Balcony:  
Lockdown Sessions (2 LP, 170 g, gelbes Vinyl)**



ERIC CLAPTON  
LADY IN THE BALCONY  
LOCKDOWN SESSIONS

Pop

Slowhand Eric Clapton nutzte die unfreiwillige corona-bedingte Auszeit, um mit seiner Tourband das fortzusetzen, was er mit dem „MTV Unplugged“ Album von 1992 einst begann. Gemeinsam mit dem Bassisten und Backgroundsänger Nathan East, dem Schlagzeuger Steve Gadd und dem Keyboarder Chris Stainton spielte er live

insgesamt 17 Lieder ein. Bei diesem sehr intimen, kammermusikalischen Konzert waren außer den Künstlern nur die laufenden Kameras und das Aufnahmegerät anwesend. Und wieder zeigt sich, was für ein tief emotionaler Musiker Clapton ist und wie er aus dieser Emotionalität, tief im Blues verwurzelt, seine Songs nahegehend interpretiert. Dabei ist er nicht nur ein herausragender Gitarrist, sondern auch ein richtig klasse Sänger. Herausragend ist die Hommage an Peter Green, den er gleich mit zwei Liedern ehrt: „Black Magic Woman“ und „Man Of The World“. Intensiver kann man die beiden Green-Kompositionen nicht einspielen. Durch die Live-Aufnahme sind die Tracks besonders nah und authentisch. Eine tolle Version gibt es auch von dem Mega-Hit „After Midnight“ aus der Feder von J. J. Cale. Nathan East leitet den Song mit einem raffinierten Kontrabass-Intro ein. Chris Stainton spielt ein absolutes Hammer-Piano-Solo. Traumhaft schön! Dieses Doppelalbum gehört definitiv in jede gut sortierte Schallplattensammlung. wb

383.7210 K 1-2/P 2 41,00 €

**Deep Purple - Turning To Crime  
(2 LP, 170 g, 45 rpm, Clear Vinyl)**



Rock

Ein ganzes Doppelalbum mit Cover-Versionen. Kann das gut gehen. Um es gleich vorweg zu sagen: Ja, es kann gut gehen, und wie! Insgesamt 12 Songs haben es auf das Werk geschafft. Eröffnet wird die Edition mit „7 And 7 Is“, den Arthur Lee für seine Band Love geschrieben hatte und der im Jahr 1966 aufgenommen wurde. Der

Song klingt richtig frisch und präsentiert Sänger Ian Gillan bei bester Gesangslaune und voller Stimme. Ein super Gitarrensolo im druckvollen cleanen Sound spielt Steve Morse auf seiner Musicman-Blue-Burst-E-Gitarre. Ganz stark ist „Oh Well“ aus der Feder der Fleetwood Mac-Legende Peter Green. Morse Akustikgitarre klingt crisp und ist voller Power. Das Rhythmus-Gespann aus Schlagzeuger Ian Paice und Bassist Roger Glover zeigt wieder einmal mehr be-ein-Druck-end, wo im Rock der Groove-Hammer hängt. Die Fünfer-Band(e) spielt alles so aus einem Guss, dass man sich der Magie dieser Aufnahmen nicht entziehen kann. „White Room“ (Jack Bruce / Pete Brown), einer der Klassiker des Trios Cream, ist ein weiterer Mega-Anspieltipp. Die Wah-Wah-Gitarre von Morse bringt richtig elektrisierende Energie. Die Hammond-Orgel von Don Airey gibt dem Song noch zusätzlichen Druck. Der Sound ist stark und geht voll ins Gehör-Gedächtnis-Zentrum. So macht Musik hören richtig Spaß! Wir haben die LP als rare Special Limited Editions in Crystal-Clear-Vinyl. wb

591.7130 K 2/P 1-2 38,50 €

**John Coltrane - A Love Supreme:  
Live In Seattle (2 LP, 180 g)**



Jazz

„A Love Supreme“ war ein sehr wichtiges Meilenstein-Album, das 1965 veröffentlicht wurde. Vermutlich ist es Coltranes berühmtestes. Live wurde das Werk nur sehr selten aufgeführt. Es ist schon eine Riesensensation, dass 2021 ein Konzert vom 2. Oktober 1965 im Club Penthouse, Seattle, Washington, USA, zum ersten Mal das Licht der Musikwelt erblickte. Aufgenommen wurde es von Joe Brazil, einem Freund von Coltrane. Zum Aufnehmen benutze er das Aufnahmesystem des Clubs. Das waren zwei Mikrophone und ein Ampex-Tonbandgerät. Danach verschwanden die Bänder in seinem Archiv bis sie nach seinem Tod vom Jazzmusiker Steve Griggs gefunden wurden. Es wäre jammerschade gewesen, wenn die Aufnahmen nicht veröffentlicht worden wären. Immerhin zeigten sich die Tenorsaxophonisten John Coltrane, Pharoah Sanders, Altsaxophonist Carlos Ward, Pianist McCoy Tyner, die Kontrabassisten Jimmy Garrison, Donald „Rafael“ Garrett und Schlagzeuger Elvin Jones von ihrer besten Seite. Interessant ist auch, dass das Doppelalbum mit 75 Minuten mehr als doppelt so lang ist wie die ursprüngliche Studio-LP. Der wertigen Edition ist ein grafisch aufwändig gestaltetes 12-seitiges Booklet im 10inch-Format beigelegt. wb

384.9998 K 4/P 1-2 36,00 €

**Fito y Fitipaldis - Cada Vez Cadáver (180 g, CD)**



Rock

Blues gepaart mit Rock und ganz viel Groove'n'Drive - so lässt sich die Musik von Fito & Fitipaldis auf ihrem neuen Album „Casa Vez Cadaver“ beschreiben. Die Musik macht richtig Spaß. Laidback-Feeling und eine enorme Musikalität in Klang-Einheit mit intensiven Melodielinien kennzeichnen die zehn Songs. Dabei sprüht die Band nur so vor positiver Spielfreude. Das überträgt sich sofort und ungefiltert auf den Hörer. Man lausche nur dem Titelsong! Eine satte Slide-E-Gitarre, gespielt von Carlos Raya, geht hier Hand in Hand mit dem Saxophon von Javi Alzola. Die Rhythmus-Fraktion aus Bassler Alejandro „Boli“ Climent und Drummer Eduardo „Coki“ Gimnez ist aus einem Guss. „Fantasmas“ ist eine richtig coole Rhythm'n'Blues-Nummer. Der Twang einer vermutlichen Fender-Telecaster-E-Gitarre in Verbindung mit dem leicht funktigen Bläsersatz treibt den Song gut voran. Druckvoller und dichter kann es nicht klingen. Die Aufmachung der in Frankreich gepressten LP ist phänomenal. Sie steckt in einer schwarzen, gefütterten Innenhülle. Zusätzlich gibt es ein 4-seitiges Beiblatt mit allen Lyrics. Obendrein liegt das Album auch noch in digitaler Form als CD bei. Die grafische Gestaltung der Schallplattenhülle und des Booklets ganz im Stile der 50er/60er Jahre ist höchst ästhetisch. Die LP dieser spanischen Rocker ist jeden Cent wert. wb

967.2880 K 2/P 1-2 31,50 €

## Frollein Smilla - Great Disaster (140 g)



Pop

Ein das Cover vollständig ausfüllender schwarzer Schafkopf blickt einen mit großen Augen entgegen. Gemalt hat dieses Bild Des Wackerhagen, die auch an den lead vocals glänzt und gelegentlich zur Akustikgitarre greift. Von ihr stammen auch nahezu alle Lyrics, die auf dem Innersleeve abgedruckt sind. Aber nun zur Musik, die ausnahmslos von der Gesamtband komponiert wurde. Und um es gleich zu sagen: Frollein Smilla ist mit „Great Disaster“ ein großer musikalischer, ästhetischer, kompositorischer und klangtechnischer Wurf gelungen. Man höre sich nur den Titeltrack an. Ein wunderschön lyrisches Piano-Intro von Anna Wolfrath leitet das Lied ein. Die Stimme von Des Wackerhagen ist klar, hell, aber auch gleichzeitig kräftig-warm. Dabei verfügt sie über ein ein sehr breites tonales Spektrum. Richtig ausdrucksstark ist das Trompetensolo von Kaufmann. Johannes Kempka spielt ein sehr unaufgeregtes, aber dafür sehr bändelndes Schlagzeug. Hervorragend ist seine Percussion-Arbeit, die aufgrund der hervorragenden Aufnahme durch Tommy Hein, der auch fürs Mischen und Mastern zuständig war, sehr gut im Hörraum abgebildet wird. Sehr schön ist auch „Longing“ mit einer von Leon Albert gezupften E-Gitarre. Die kraftvollen Bläuersätze geben dem Song eine besondere Tiefe. Und wieder strahlt Wackernhagen ganz hell am analogen Sound-Himmel. Hut ab! wb

T3 1044

K 1-2/P 1-2

**TIPP** 18,00 €

## The Jimi Hendrix Experience - Paris 1967 (150 g, lilafarbenes Vinyl)



Rock

Das ist wieder einmal eine Schallplatte, die das Herz der Fans von Jimi Hendrix und seiner Band Experience erwärmen wird. „Jimi Hendrix Experience: Paris 67“ kommt in einer strengst limitierten Auflage in 150-Gramm-Vinyl und in farbigem Vinyl. Das sieht richtig gut aus und passt hervorragend zum psychedelischen Blues des Trios. Gitarrist und Sänger Jimi Hendrix spielt hier mit seiner Ur-Experience Mitch Mitchell am Schlagzeug und Noel Redding am Bass. Das Konzert wurde am 9. Oktober 1967 in Paris im Olympia Theater aufgenommen. Einzelne Songs daraus gab es bisher nur auf Bootlegs bzw. einzelne Songs enthielt die 2000er Box, bekannt als die purple (Samt-)Box. Umso erfreulicher ist es, diesen Gig vor 14.000 begeisterten Fans akustisch miterleben zu dürfen. Eröffnet wird die bei Dagger Records erschienene Scheibe mit „Stone Free“, einer powergeladenen Rocknummer, die 1966 als B-Seite vom Hit „Hey Joe“ erschienen ist. „Hey Joe“ ist übrigens auch in einer intensiven Version auf der LP enthalten. Höhepunkt der Scheibe ist „The Wind Cries Mary“. Hier offenbart sich die Genialität Hendrix' ganz besonders. Schon allein die Komposition ist outstanding. Wie Hendrix aber hier seine Fender-Stratocaster erklingen lässt, ist einfach nur großartig. Sein Solo ist ein Meisterwerk an Inspiration, Improvisation und Kreativität. Klasse, wie hier auch das ekstatische Publikum aufnahmetechnisch eingefangen wurde. Mit einer krachenden Version von „Wild Thing“

endet die absolut hörenswerte Scheibe. wb

989.3031

K 2/P 1-2

26,00 €

## Christian Kjellvander - The Rough And Ryngce



Rock

Wenn einem so etwas Gutes aus Schweden serviert wird, ist es uns selbstverständlich eine Besprechung wert. Und so ist es hier mit Christian Kjellvanders Werk „The Rough And Ryngce“, erschienen beim Stockholmer Startracks-Label. „Long Distance Runner“ eröffnet die Schallplatte. Zart beginnt der Song mit einer gefühlvoll von Kjellvander gezupften 6-Nylon-String-Gitarre. Tias Carlson spielt dazu eine sensitive E-Gitarre mit einem angenehmen leichten Tremolo-Sound. Absolut kongeniale zurückhaltende Unterstützer sind dabei am Kontrabass Mattias Hjort und am Schlagzeug Per Nordmark. Kjellvanders Stimme ist voller analoger Wärme und Ausdrucksstärke. „Bad Hurtn“ ist ein vorwärtstreibender Song, der von Kjellvanders Western-Gitarre dominiert wird. Sehr geschickt liegt darüber seine sonore, unaufgeregt bedächtige Stimme. Die Orgel, gespielt von Andreas Ejnarsson verleiht dem Song zusätzliche Tiefe. Von den Aufnahmen geht eine besondere Luftigkeit und gleichzeitig enorme Dichte aus. Das ist schwer zu beschreiben. Man sollte es wirklich hören. Tun Sie es! wb

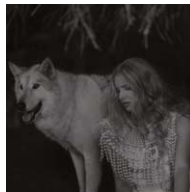
694.0592

K 2/P 1-2

**TIPP**

19,00 €

## Lana Del Rey (150 g, transparent blaues Vinyl) - Chemtrails Over The Country Club



Pop

Pünktlich zum Black Friday kommt Lana Del Reys Erfolgsalbum „Chemtrails Over The Country Club“ mit exklusivem Cover auf transparent blauem Vinyl. Es ist bereits die siebte Platte der Musikerin, die mit ihrem gehauchten, melancholisch verhangenen Gesang mit Wucht in die Musikwelt eindrang und sich dort seit zehn Jahren sehr erfolgreich festgesetzt hat. Musikalisch setzt Lana Del Rey den Ton der Platte im sehr zarten Albumopener „White Dress“ auf Falsettgesang und fragil gehauchte Passagen. Sie verzichtet größtenteils auf das dunkle, tiefe Timbre, das man aus ihrem Hit „Video Games“ kennt. Dafür hören wir Anflüge von Gospel und Country. Sie zeigt auch stärkere autobiographische Bezüge wie im ersten Song „White Dress“, der von einem weißeren Kellnerinnenkleid handelt, das die damals neunzehnjährige Sängerin trug. „Chemtrails Over The Country Club“, das titelgebende Stück, ist vermutlich das typischste, das die Erwartungen der Fans am ehesten erfüllen dürfte. Den Abschluss bildet „For Free“, den Joni Mitchell auf ihrem Album „Ladies of the Canyon“ 1970 im nahezu gleichen Alter veröffentlichte wie die jetzt 37jährige Lana del Rey. Es geht um eine erfolgreiche junge Frau, die einen Straßenmusiker beobachtet, der von seiner Umwelt kaum wahr genommen wird. Ein Umstand, den die beiden Musikerinnen aus ihrer ersten Gehversuchen in der Musikwelt sicher kennen. „Chemtrails Over The Country Club“ zeigt eine Sängerin in stimmlicher Bestform, die es dazu auch noch

beherrscht, unverschämt gute Texte zu schreiben. Diese besondere Edition zum Black Friday wird sicherlich bald ausverkauft sein. uk

822.2582

K 1-2/P 2

26,00 €

**Vivian Leva & Riley Calcagno**  
- Vivian Leva & Riley Calcagno (140 g)



Country

Ein zartes Foto zeigt die beiden Protagonisten Vivian Leva und Riley Calcagno auf dem Cover des gleichnamigen Albums. Genauso sensitiv ist auch die Musik. Sie hebt sich wohlthuend ab von so viel Lautem, das unsere Zeit so beherrscht. Unter den behutsamen Augen und Ohren des Grammy-prämierten Produzenten Joel Savoy ist so ein

ganz besonderes Album entstanden, das wir hier gerne näher besprechen und Ihnen ans offene Ohr legen möchten. Eröffnet wird die Schallplatte mit „Will You“. Eine hell-warme Stimme erstrahlt hier von Sängerin Vivian Leva. Ihr Duett-Partner ergänzt die Vocals mit einem sehr stimmigen wohlthuenden Harmonie-Gesang. Chris Stafford spielt dazu eine herzerreißende Pedal-Steel-Gitarre. Das Rhythmus-Gespann aus Matty Meyer am Schlagzeug und Trey Boudreaux am Bass bilden dazu ein perfektes Fundament. Solistische Glanzpunkte setzt Calcagno noch mit seiner Fiddle. Richtig klasse ist auch die von ihm gespielte Lead-Akustikgitarre. Ein Meer aus wunderschönen Tönen lässt einen beim Zuhören tief versinken. Dieser Melodienreichtum ist schon sehr erstaunlich. wb

DIRT 0100

K 1-2/P 1-2

21,50 €

**Los Lobos - Native Sons (2 LP, 150 g)**



Rock

Die Tex-Mex-Legenden Los Lobos sind zurück und legen mit „Native Sons“ ihr 14. Album vor. Mit dieser absolut abwechslungsreichen und ob der tollen Arrangements und des tollen Klangs sehr hörenswerten Edition ehren sie die Stadt Los Angeles, Kalifornien, USA. Insgesamt enthält das Doppelalbum 13 Songs von Künstlern, die mit dieser

besonderen Stadt verbunden sind. Mit „Love Special Delivery“ startet das Werk. Und das mit absolutem Drive und Spielfreude. Satte Bläsersätze treiben das Lied voran. Der Song stammt im Original von „The Midnitters“ und wurde vom Komponisten-Paar Jimmy Espinoza / Willie Garcia geschrieben. Mit „Jamaica Say You Will“ kommt ein sehr gelungenes Cover von Jackson Browne. Eine crisper Akustik-Gitarre leitet den Song ein. Dazu paart sich ein sehr fein gespieltes Piano. Wunderschön die verschiedenen Gesangsstimmen. Und das Beste: All das strahlt diese analoge Wärme aus, die von der Hammond-B3-Orgel, gespielt von Cesar Rosas, vollendet wird. Einer der absoluten Höhepunkte dieser Veröffentlichung ist „Sail On, Sailor“ von den Beach Boys. Obwohl ganz nah am Original ist diese Interpretation outstanding. Die Gesangsstimmen strahlen warm und hell am analogen Klanghimmel. Absolut hörensWert auch der WAR-Klassiker „The World Is A Ghetto“. Eine sensitiv gespielte Wah-Wah-E-Gitarre verschmilzt eng mit den

verschiedenen Percussion-Instrumenten. Gefühlvoll dazu der dicht gewebte Orgel-Teppich. Der Gesang von Little Willis G. kommt dabei aus dem Innersten der Seele. Dieses Werk ist ein Musik-Highlight des Jahres 2021! wb

914.9621

K 2/P 2

26,50 €

**Pat Metheny - Side-Eye NYC (2 LP, 180 g)**



Jazz

Nach dem Klassik-Album „Road To The Sun“, das Anfang 2021 erschien und in Deutschland bis auf Platz zehn der Charts kletterte, erscheint nun ein Live-Album. „Side-Eye NYC (V1.IV)“ heißt das neue Werk, das der Meister live in intimer Club-Atmosphäre einspielte. Das knapp 14-minütige „It Starts When We Disappear“ eröffnet das

Doppelalbum. Das Trio Pat Metheny (Gitarren, guitar bass, Orchestronic), James Francies (Piano, Orgel, Synthesizer) und Drummer Marcus Gilmore agiert hier auf höchstem musikalischen Niveau. Das Stück startet elegisch voller intensiver Melodiebögen. Unvorstellbar, dass diesen Klang-Kosmos lediglich 3 Personen kreieren. Ein richtig klasse Piano-Solo teilt den Song bis er sich wieder in einem tiefen Sound-Meer auflöst. Zart startet „Sirabhorn“. Herrlich, wie sich der glockige, warme, unnachahmlich weiche Gitarrenton Metheney's sich mit den offenen, räumlich abgebildeten, feinzeichnenden Becken des Schlagzeugs von Gilmore verbindet, ja, in ganzer Klang-Harmonie vereint. Das berührt Herz und Seele und geht tief ins Gefühlzentrum. Dorthin, wo gute Musik hingehört. Die sehr gut klingende Live-Edition erscheint im wertigen Klappcover, grafisch schön gestaltet mit tollen Fotos im Innenteil. wb

386.9393

K 1-2/P 1-2

30,50 €

**Kylie Minogue**  
- DISCO: Guest List Edition (3 LP)



Pop

Der australische Superstar holt seine Fans auf die Tanzfläche zurück. Fast genau ein Jahr nach der Veröffentlichung des Erfolgsalbums „Disco“ legt Kylie Minogue eine „Guest List Edition“ von diesem nach. Diese ganz besondere Version ist gespickt mit interessanten Gästen wie auch Tracks und belegt nun drei Vinylscheiben! Entsprechend

hat die neue Edition deutlich mehr Songs zu bieten, wie beispielsweise „Kiss Of Life“ mit Jessie Ware, „A Second To Midnight“ mit Years & Years oder „Can't Stop Writing Songs About You“ mit der großartigen Gloria Gaynor, aber auch noch weitere, bisher unveröffentlichte Versionen sowie Remixe finden sich hier. Ein Longplayer, der es in sich hat! Aufgrund des reichlichen, exzellenten Bonusmaterials können Fans, die „Disco“ schon besitzen, hier also unbesorgt zugreifen. Der Pop-Ikone gelingt es stilsicher, ihr ohnehin ausgefallenes und außergewöhnliches Album nicht zuletzt durch die hochkarätigen Gäste weiter zu veredeln. Daher gilt, wer „Disco“ noch nicht besitzt, dem sei gleich diese, definitive Edition ans Herz gelegt. Dabei aber nicht zu lange überlegen, die Ausgabe ist streng limitiert! mj

3869285

K 2/P 1-2

39,50 €

**Motörhead - The Löst Tapes Vol. 1  
(RSD BF 2021 Exclusive)  
(2 LP, 130 g, rot transparentes Vinyl)**



Rock

Die legendären Kultrockers Motörhead haben ihr umfangreiches Archiv geöffnet und präsentieren mit „The Löst Tapes Vol. 1 (Live In Madrid 1995)“ ein erstes megastarkes Doppel-Album. Wir haben uns dieses streng limitierte RSD-/Black-Friday-Werk in einer kleinen Menge sichern können. Präsentiert werden 24 Songs, die bei einer Show im Sala Aqualung im spanischen Madrid am 01.06.1995 aufgenommen wurden. Sie gastierten dort im Rahmen ihrer Tour zum damals aktuellen Album „Sacrifice“. Mastermind, Bassist und Sänger Lemmy Kilmister ließ jedes Konzert auf Audio-Cassette-Tape vom Mischpult mitschneiden. Dieses Old-School-Recording-System lässt uns Rock-Freunde nun authentisch am Konzert teilnehmen. Eröffnet wird das Konzert nach der Begrüßung „Buenas Noches! We are Motörhead! And We are Rock n' Roll!“ mit dem legendären „Ace Of Spades“. Ian „Lemmy“ Kilmister lässt seinen Donner-Rickenbacker-E-Bass über seinen Murder-One-Marshall-Röhren-Verstärker bretern. Drummer Mikkey Dee treibt den Song mit seinem heavy Schlagwerk voran. Ein richtig giftig-spritziges E-Gitarren-Solo-Feuerwerk feuert Phil Campbell dazu ab. Danach reihen sich magmaharte Hits wie „Metropolis“, „Sacrifice“, „Dog Face Boy“ oder „Orgasmatron“ aneinander. Ganz klasse ist auch, dass der Hawkwind-Klassiker „Silver Machine“ mit im Repertoire ist. Ein grafisch wunderschön gestaltetes Cover rundet das Ganze perfekt ab. wb

386.8628 K 3-4/P 2 39,50 €

**Robert Plant & Alison Krauss  
- Raise The Roof (2 LP, 180 g)**



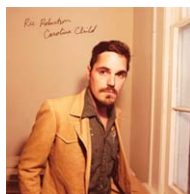
Rock

Im Jahre 2007 lernten sich die Bluegrass-/Country-Sängerin Alison Krauss und die Rocklegende Robert Plant auf einem Konzert kennen, seither verbindet die beiden eine tiefe musikalische Freundschaft. Wenig später erschien ihr erstes gemeinsames Album „Raising Sand“ voller Coversongs, welches sowohl in Großbritannien als auch den USA schnell bis auf Platz zwei der jeweiligen Albumcharts kletterte. Nun, nach einigen Jahren gibt es endlich eine Fortsetzung: „Raise The Roof“. Den Impuls, ein weiteres Album aufzunehmen, lieferte, so Alison Krauss, die amerikanische Band Calexico mit ihrem Song „Quattro (World Drifts In)“, der nun in einer hervorragenden Interpretation den Longplayer eröffnet. Zwölf Stücke haben sich der Countrystar und der ehemalige Led-Zeppelin-Frontmann für „Raise The Roof“ vorgenommen, darunter Songs von The Everly Brothers, Merle Haggard, Allen Toussaint, Anne Briggs und Bert Jansch. Besondere Highlights des Werks sind die Plant/Burnett-Komposition „High And Lonesome“ und die umwerfende Version des Lucinda Williams-Klassikers „Can't Let Go“. Auch die Liste der Gastmusiker ist lang und sensationell bestückt, die Gitarristen Marc Ribot, David Hidalgo, Bill Frisell und Buddy Miller, der Schlagzeuger Jay Bellerose und die

Bassisten Dennis Crouch und Viktor Krauss waren an den Aufnahmen beteiligt. „Raise The Roof“ ist ein umwerfendes Album und in jeder Hinsicht hochkarätig und eindrucksvoll! Ein mehr als würdiger Nachfolger von „Raising Sand“. mj

966.7220 K 2-3/P 1-2 39,50 €

**Ric Robertson - Carolina Child**



Folk

Im durchaus stimmigen Spannungsfeld von Folk-, Welt- & Country-Musik kommt das neue Werk „Carolina Child“ von Ric Robertson. Interessant zu erleben bzw. zu hören, wie sich die Mischung der Musik aus den Gebirgen seiner Heimat North Carolina mit seiner neuen Heimat New Orleans, Louisiana, USA, künstlerisch auswirkt.

Mit „Getting Over Our Love“, einer Eigenkomposition von Robertson, startet das gut gepresste Album. Der Sound ist sehr dicht, sehr geschlossen und top produziert. Sehr lesenswert auch die sehr persönlichen, authentischen Lyrics, die am bedruckten Innersleeve veröffentlicht sind. Robertsons Gesangsstimme ist sehr nah, facettenreich und reich an gefühlvoller Wärme. Sie kommt besonders gut zum Tragen, da die Scheibe diese besondere analoge Strahlkraft hat. Das spürt man auch bei der wunderschönen Ballade „Harmless Feeling“. Hier geht die Western-Sonne hell auf. Das Zusammenspiel von Bass, persönlich gequpft von Robertson, und den Drums, relaxt und laid back geschlagen von Nick Falk, sorgt für das richtige rhythmische Rückgrat. Eine besondere melodische Tiefe verleiht Oliver Wood dem Song mit seiner perfekt gespielten Slide-Gitarre. Diese Schallplatte ist der richtige Begleiter für lange Herbst- und Winternächte. wb

DIRT 0101 K 1-2/P 2 23,00 €

**Diana Ross - Thank You (2 LP, 140 g)**



Pop

„Thank You“ ist das 25. Studioalbum der US-amerikanischen Sängerin Diana Ross. Geboren wurde sie als Diana Ernestine Earle Ross am 26. März 1944 in Detroit, Michigan, USA. Als Leadsängerin der Girlgruppe „The Supremes“ beeinflusste sie die Soul- und Popmusik der 1960er Jahre. Als Star der Plattenfirma Motown prägte sie die 70er Jahre.

Nicht nur als Disco-Queen beeindruckte der Superstar. Auch als Schauspielerin hinterließ sie Spuren. Ihr Debüt als Billie Holiday in „Lady Sings The Blues“ wurde in fünf Kategorien für den Oscar nominiert. Auch die neue Doppel-LP lässt aufhorchen im wahrsten Sinne des Wortes. Opener des Werkes ist das Titelstück. Irgendwie hat man das Gefühl, dass Ross tiefer, reifer geworden ist. Ihre Stimme hat noch mehr Ausdruckskraft, mehr Emotionen denn je. Das Album ist sauber produziert. Der Sound des Klaviers ist klar, auf den Punkt und präzise-prägnant. Schön, dass der Song aber auch zum Ende hin sich in dieses unnachahmliche funky Feeling steigert. Sehr hörenswert ist das jazzig-balladeske „Count On Me“. Beeindruckend ist, über welche Range ihre Stimme verfügt. Das London Symphony Orchestra

vereredelt. Am Electric Upright Bass überzeugt Michael Olatuj auf ganzer Linie. Und das sowohl instrumental, als auch soundtechnisch. Die zwei LPs befinden sich in einem schön gestalteten Klappcover. Ein Download-Code ist inklusive. wb

808.0792 K 1-2/P 2 31,00 €

### Sting - The Bridge (180 g)



Pop

Auch Sting hatte mit der Corona-Pandemie und dem Lockdown zu kämpfen. Existentielle Herausforderungen und Einsamkeit waren Themen, mit denen sich die britische Rocklegende konfrontiert sah. Um damit klarzukommen, wählte er wie zahlreiche Kolleginnen und Kollegen den bestmöglichen Weg: Er schrieb neue Songs. Zehn davon haben es auf sein neues, 14. Studioalbum mit dem Titel „The Bridge“ geschafft. Songs, in denen er seine Eindrücke, Gedanken und Gefühle verarbeitet. Mehr als ein Jahr lang schrieb er an dem Album. Und so zeigt „The Bridge“ einmal mehr Stings großes Songwriting-Talent. Eine Platte, die gleichzeitig modern ist, aber auch in Stings lebenslangen musikalischen und lyrischen Leidenschaften verwurzelt ist. Sting will „The Bridge“ als optimistisches Album verstanden wissen. Es gibt guten, variantenreichen Pop, der mal rockiger daher kommt, mal folgik-balladesk und mal mit einem Hauch Jazz wie auf seinen ersten beiden Soloalben in den Achtzigerjahren.

385.8650 K 1-2/P 1-2 28,00 €

### Taylor Swift - Red (Taylor's Version) (4 LP)



Pop

Vinyl boomt. Aber nicht alles ist dabei gehaltvoll. Ganz im Gegensatz zu dieser 4-LP-Edition, die es richtig in sich hat. Taylor Alison Swift hat weltweit laut IFPI 170 Millionen Tonträger verkauft (Stand: Februar 2015). Sie gilt als eine der weltweit erfolgreichsten Künstlerinnen. „Red (Taylor's Version)“ ist das Remake ihres 2012er Erfolgs-Album „Red“.

Die Fangemeinde von Taylor Swift darf sich auf 9 noch nicht veröffentlichte Songs „From The Vault“ des Superstars freuen. Unter anderem ist auch ein weiterer Track mit dem vierfachen Grammy-Gewinner Ed Sheeran dabei. Zum ersten Mal kann man alle 30 Songs hören, die ursprünglich für das Werk gedacht waren. Klangmäßig ist dieses Edel-Vinyl-Quartett ein Hochgenuss. Musikalisch ist das Ganze eh ein Volltreffer. Freuen Sie sich an Liedern wie „Holy Ground“. Ein Rausch an Akustikgitarren- und E-Gitarrentönen. Ein super aufgenommenes und präsent Drumset treibt den Song nach vorne. Taylors kräftige Stimme lässt die Gesangs-Sinne hell aufgehen. „Sad Beautiful Tragic“ geht sehr tief in Herz und Seele. Ein Wahnsinnsong, der nun zum ersten Mal veröffentlicht wird ist „Forever Winter (From The Vault)“. Wunderschöne Hooklines und schwebende Mellotron-Sounds in harmonischer Vereinigung mit Slide-Gitarren-Blue-Notes veredeln den Song. So macht Musik hören richtig Spaß. wb

386.3325 K 1-2/P 2 **TIPP** 54,50 €

### The The - Comeback Special (3 LP, Crystal Clear Vinyl)



Rock

Ein richtig dickes Pfund ist diese Triple-Vinyl-Edition der Band The The. Wir haben „The Comeback Special“ als limitiertes Vinyl-Sammler-Schätzchen in Crystal-Clear-Vinyl. Die Dokumentation des Auftritts vom 5. Juni 2018 in der berühmten Royal Albert Hall, in London, England, ist schon maximal hörensenswert. Die liebevollst aufgemachte Publikation

ist dazu maximal sehenswert und haptisch ein Volltreffer mit jeder Menge Bonusmaterial, darunter Interviews und detaillierte Einblicke in die Entstehung des Comeback-Specials. Insgesamt 24 Songs befinden sich auf den drei sauber gepressten LPs, darunter natürlich die großen Hits „Uncertain Smile“, „This Is the Day“, „Sweet Bird Of Truth“, „Heartland“, „Infected“, „The Beat(en) Generation“, „Armageddon Days Are Here (Again)“, „Dogs Of Lust“, „Slow Emotion Replay“ und „Love Is Stronger“. Dabei zeigten sich Sänger und Songschreiber Matt Johnson, James Eller am Bass, DC Collard an den Keyboards, Earl Harvin am Schlagzeug und Barrie Cadogan an der Gitarre von ihrer besten Seite. Man höre sich nur den Opener „Global Eyes“ an, mit welcher musikalischen Raffinesse und ausgefeiltem Harmoniegesang er beginnt. Der dezente, aber kraftvolle Instrumenten-Einsatz ist der absolute (Sound-)Hammer. Freunde der 1979 gegründeten Band brauchen dieses Werk unbedingt. Rock-Freunde und Hörer mit offenen Ohren werden an dieser wertigen Veröffentlichung ihre wahre Freude haben. wb

591.6973 K 2-3/P 1 49,50 €

### Big Daddy Wilson - Hard Time Blues (180 g)



Blues

Nach zahlreichen richtig klasse Bluesscheiben gibt es nun mit „Hard Time Blues“ ein modernes Album, das Big Daddy Wilson hier vorlegt. Insgesamt dreizehn starke Songs befinden sich auf der sauber gepressten 180-Gramm-Vinyl-Scheibe. Auf dem Cover sieht man einen groß abgebildeten Glasslide. Dies ist nicht nur ein optischer Appetizer, sondern durchaus auch ein musikalisch-akustischer Wegweiser. Mit der Eric-Bibb-/Glennvin-Anthony-Scott-Komposition „Yazoo City“ startet der Longplayer. Und schon erklingt der Bottleneck, der herrlich über die archaisch klingende Resonator-Gitarre gleitet. Eric Bibb himself spielt hier zudem Akustik-Gitarre und ist mit einem stimmigen Background-Gesang dabei. Am Mississippi-Saxophon glänzt Mundharmonika-Solist Klaus Grosse. Big Daddy Wilson verfügt über eine ausdrucksstarke, facettenreiche, volle Stimme. Beim Titeltrack kommt absolutes Soul-Feeling auf. Dieses wird durch die Orgel, gespielt von Glen Scott, noch intensiviert. Sehr seelentief ist das gospelartige „Poor Black Children“. Der aus North Carolina, USA, stammende und jetzt in Deutschland lebende Vollblutmusiker hat ein beeindruckendes musikalisches Statement in diesen kalten, harten Zeiten gesetzt. wb

CBH 2041 K 2/P 1-2 26,00 €



## DMP (180 g)

### Vivino Brothers - Chitlins Parmigiana (2 LP)



Blues

Dreizehn außergewöhnliche Stücke befinden sich auf dem Doppel-Album „Chitlins Parmigiana“ der Gruppe Vivino Brothers. Aufgenommen wurde das Werk am 16. und 17. Juni 1992 in den Clinton Recording Studios, New York City, New York, USA. Aufnahmeleiter Tom Jung benutzte dabei einen Wadia-Reference-A/D-Converter und ein Yamaha-DMR8-20-Bit-Digital-Mischpult. Weitere Aufnahmen entstanden am 23. und 24. Juni 1992 im DMP-Record-Studio in Stamford, Connecticut, USA. Den Auftakt macht „Peanut Boss“. Eine funky Gitarre leitet den Song ein. Satte Bläsersätze geben das Thema vor. Gaststar Al Kooper an der Hammond B3 webt einen warmen, schwebenden Orgel-Teppich. Jerry Vivino spielt dazu ein exzessives Saxophon-Solo. Lebendig-kreativ ist der Zusammenklang von Bassier Michael Merritt und Drummer James Wormworth. „Ghost Dancers“ ist eine mid-tempo Nummer mit einer herrlich offen gespielte Fender-E-Gitarre, die mit raffinierten Rhythmus-Figuren den Song nach vorne treibt. Der Sechs-Saiten-Meister ist Jimmy Vivino. Die Bläsersätze dagegen sind getragen-melancholisch. Das erzeugt einen kongenialen kompositorisch-musikalischen Kontrast. Das bei In-akustik erschienene Doppelalbum verspricht Soul, Jazz, Blues, Funk, Vocals mit zugesagtem Fun-Zuschuss. Was versprochen wird, wird gehalten. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Die Edition kommt im Klappcover mit gefütterten Innenhüllen. wb

DMP 4921 K 2/P 1 36,50 €

## ECM (180 g)

### Myung Whun Chung - Piano

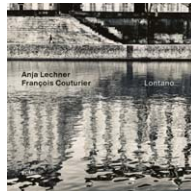


Klassik

„Piano“, aufgenommen im Juli 2013 im Teatro La Fenice in Venedig und produziert von Manfred Eicher, ist die erste LP-Veröffentlichung überhaupt, die den renommierten Dirigenten Myung Whun Chung als Solisten in den Mittelpunkt stellt. Die Anregung dazu gab sein zweiter Sohn, ein Produzent beim Label ECM in München: „Ich sollte eine Aufnahme für meine Enkel machen“, erläuterte Chung, der seine musikalische Laufbahn als Pianist begann und später unter anderem bis 2015 Chefdirigent des Orchestre Philharmonique de Radio France war und aktuell Erster Gastdirigent der Dresdner Staatskapelle ist. Chungs Anschlag und Gespür für Dynamik rücken die vertrauten Werke von Debussy, Chopin, Beethoven, Tschaikowski, Schubert, Schumann und Mozart in ein ganz neues Licht. Die harmonisch anmutende Abfolge der Stücke lässt die Affinitäten zwischen den einzelnen Kompositionen spürbar werden.

ECM 2342 K 1/P 1 27,00 €

## Anja Lechner & Francois Couturier - Lontano



Klassik

Mit „Moderato Cantabile“ legten Lechner und Francois Couturier 2014 ihr Debütalbum vor, mit Kompositionen von Gurdjieff, Mompou und Vardapet. Auf ihrem neuen Album „Lontano“, was so viel bedeutet wie „weit entfernt“, bewegt sich das Duo in einem Raum musikalischer Kommunikation, in dem sie Kompositionen spielerisch akzentuieren. Sie folgen momentanen Eingebungen und werfen sich kreative Anreize zu, dem jeweiligen musikalischen Fluss folgend. Dabei sind bisweilen die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation nicht mehr auszumachen. Am erstaunlichsten ist wohl die Tatsache, dass es sich auf diesem Album um komplett improvisierte Musik handelt. Die Basis bildet der unglaublich umfangreiche Erfahrungsschatz zweier außergewöhnlicher Musikerleben. Die deutsche Cellistin Anja Lechner spielte unter anderem mit dem Rosamunde Quartett, mit Vassilis Tsubropoulos und Dino Saluzzi. Die musikalischen Wege des französischen Pianisten Francois Couturier kreuzten sich unter anderem mit John McLaughlin, Michel Portal, Anouar Brahem oder Dominique Pifarly. Direkte Berührungspunkte, fanden Lechner und Couturier ab 2006 gemeinsam mit dem Saxophonisten Jean-Marc Larch und dem Akkordeonisten Jean-Louis Matinier im Tarkovsky Quartett. Aus diesen individuellen Erfahrungen der beiden hat sich längst eine einzigartige, gemeinsame musikalische Sprache entwickelt, die auf diesem Album deutlich wahrnehmbar ist. uk

ECM 2682 K 1/P 1 27,00 €

## Jazz Workshop (180 g)

### Hazel Scott - 'Round Midnight (Mono)



Jazz

Hazel Scott - Klavier; Everett Barksdale - Gitarre; Sandy Block - Kontrabass; Jimmy Crawford - Schlagzeug. Die Aufnahmen entstanden am 27. Dezember 1956 sowie am 11. Januar 1957 in New York City und wurden erstmals 1957 bei Decca als DL 8474 veröffentlicht.

In der Hauptstadt Port of Spain des karibischen Inselstaats Trinidad und

Tobago erblickte Hazel Dorothy Scott am 11. Juni 1920 das Licht der Welt. Vier Jahre später zog ihre Mutter, eine Klavierlehrerin, mit ihr nach New York, wo sie fortan aufwuchs. Hier galt Hazel Scott bald als Wunderkind, denn schon früh begann sie mit dem Klavierspiel und wurde mit gerade mal acht Jahren an der renommierten Juilliard School aufgenommen. Ihre klassische Ausbildung war selbst in der damaligen New Yorker Jazzszene etwas besonderes und zudem schien ihr kein Genre fremd, ob Blues, Broadway, Boogie-Woogie oder Jazz. Mehr noch, ihre swingenden Interpretationen klassischer Stücke waren in den frühen 40er-Jahren des 20. Jahrhunderts ein Publikumsmagnet und bald bekam sie als erste afroamerikanische Frau eine eigene Fernsehsendung.

Scott spielte mit Jazz-Größen wie Charles Mingus und Max Roach, nahm aber nur wenige Alben unter eigenem Namen auf. Neben „Relaxed Piano Moods“ von 1955 ist es das vorliegende „Round Midnight“, das ihre Genialität am deutlichsten zum Ausdruck bringt. Mit viel Understatement und einer kongenialen Rhythmussektion bietet Hazel Scott hier zwölf Jazzstandards dar, träumerisch und von virtuoser Präzision - Romantik ohne Kitsch, Jazz mit Klassik. Erschienen 1957, wurde „Round Midnight“ bisher nur auf CD wiederveröffentlicht. Dank des spanischen audiophilen Labels Jazz Workshop liegt nun erstmals wieder eine Vinylausgabe vor. Besser nicht lange überlegen, die 500 Exemplare zählende Auflage ist bestimmt schnell vergriffen...rr

JW 102 K 1/P 1 **TIPP** 30,00 €

## Reference Recordings (180 g)

### Rachmaninoff - All-night Vigil, op. 37 (2 LP)



Klassik

Frisch aus den USA kommt dieses audiophile Reissue. Zwei sauber gepresste Schallplatten präsentieren Choral Musik, die zum Feinsten gehört, was klassische Musik hervorbringen kann. „All-Night Vigil, Op. 37“ wird Freunde dieses Genres höchst erfreuen. Sergei Rachmaninoff hat diese besondere Musik kreiert. Reference Recordings legt

das Werk in zwei Schallplatten auf 180-Gramm-Vinyl vor. Geboren wurde der russische Pianist, Komponist und Dirigent als Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow (Сергей Иванович Рахманинов) am 20. März / 1. April 1873 auf dem Landgut Semjonowo bei Staraja Russa im Gouvernement Nowgorod, Russisches Kaiserreich. Gestorben ist er am 28. März 1943 in Beverly Hills, Los Angeles, Kalifornien, USA. Die Aufnahmen dieser High-End-Edition wurden vom Glorïae Dei Cantores Chor unter der Leitung von Peter Jermihov eingesungen. Unterstützt wird der Chor durch Mitglieder von The St. Romanos Cappella, The Patriarch Tikhon Choir und The Washington Master Chorale. Dass der Gesang so gut auf der heimischen Anlage klingt, liegt auch am Half-Speed-Mastering, das souverän in 45rpm dreht. Davon geht eine immense Grundruhe aus, die die Chor-Musik so intensiv klingen lässt. Die Musik ist tief emotional und geht direkt in Herz und Seele. Der Raumklang ist hervorragend eingefangenen worden. Diese Musik lässt den Hörer still werden und sich nur noch auf die Essenz dieses form- und klangvollendeten Meisterwerks konzentrieren. wb

RM 2521 K 1/P 1 52,00 €

## Skye (180 g)

### Gabor Szabo - Dreams (weißes Vinyl)

Als Gabor Szabo 1956 in der Folge der Niederschlagung des ungarischen Volksaufstandes seine Geburtsstadt Budapest verließ und in die USA emigrierte, war er mit knapp zwanzig Jahren bereits ein erfahrener Gitarrist. In den Staaten angekommen, fundierte er sein Spiel zunächst am Berklee College of Music, bevor er sich im Quartett von Chico Hamilton sowie (zeitgleich) bei Charles Lloyd verdient machte. Das Down-Beat-Magazin



Jazz

verlieh ihm 1964 gemeinsam mit seinem Landsmann Attila Zoller die Auszeichnung „bester neuer Jazz-Gitarrist“. Gabor Szabo ist alles andere als ein traditioneller Jazzer, zu dominant sind sein Einflüsse aus der ungarischen Folklore. Doch ist es gerade dies, was seine Alben so interessant macht. Sein Spiel kann ruhig und meditativ sein, dann

plötzlich in wilder Ekstase ausbrechen, ungewöhnlich ist es immer. Dies wird auch auf seinem Album „Dreams“ deutlich, zu dem er noch Jimmy Stewart als zweiten Gitarristen holte. Die sieben Stücke, teils aus der damaligen populären Musik wie Donovans „Ferris Wheel“, teils Eigenkompositionen wie der Opener „Galatea's Guitar“, sind all samt faszinierend und tiefgründig. Dabei ist „Dreams“ kein schwer zugängliches Avantgarde-Album, sondern in seiner pulsierenden Leidenschaftlichkeit mitreißend und durch seine starken Melodien einfach umwerfend. Endlich wieder auf Vinyl zu haben, sei „Dreams“ jedem ernsthaften Jazz-Fan klar ans Herz gelegt! Das auf 500 Stück limitierte Album kommt im Klappcover und auf weißem Vinyl. rr

SK 1001 K 1-2/P 1-2 34,50 €

## Ubatuqui (180 g)

### João Gilberto (2 LP, Mono)

#### - The Warm World Of João Gilberto The Man Who Invented Bossa Nova



Jazz

„Schuld war nur der Bossa Nova“ sang 1963 Manuela in der deutschen Version des Nummer-1-Hits von Cynthia Weil und Barry Mann. Nur, wer trägt Schuld am Bossa Nova? Jobim gilt weithin - zurecht - auch als „Erfinder“ des Bossa Novas, das erste Album allerdings veröffentlichte bereits 1957 João Gilberto. Darauf findet sich wiederum

mit „Desafinado“ ein Stück von Jobim, das in Brasilien einschlug wie eine Bombe und anschließend die ganze Welt eroberte - der Globus war fortan im Bossa-Fieber. Nur wenige Jahre später, 1963, ging Gilberto in die USA und nahm dort zusammen mit Stan Getz (und Jobim am Klavier sowie Gilbertos nicht minder bekannter Ehefrau Astrud am Gesang) das wohl berühmteste und definitive Bossa Nova-Album auf („Getz/Gilberto“). Doch gerade die Jahre zwischen diesen beiden Alben sind höchst interessant und strotzen nur so vor Originalität und Vitalität der Aufbruchsstimmung eines neuen Genres. Das vorliegende Doppelalbum gibt die, meist bei Atlantic erschienen Aufnahmen dieser Ära, (nahezu) vollständig wieder und bietet so einen umfassenden Einblick in Gilbertos frühes, wegweisendes Schaffen. Es finden sich Stücke mit Orchester, in kleiner Besetzung oder gar mit Gilberto allein. „The Warm World Of João Gilberto“ ist eine hervorragende Kompilation und längst nicht nur von historischem Interesse - im Gegenteil, so lebendig und frisch klingt selbst Bossa Nova nur selten.

Das Doppelalbum kommt im Klappcover auf 180-g-schwerem, audiophilen Vinyl und einer zweiseitigen Textbeilage (Lyrics!).

UB 33-101 K 1-2/P 1-2 47,50 €

## Verve / Acoustic Sounds (180 g)

### Bill Evans - Trio '64 (180 g)



Jazz

Pianist Bill Evans spielte am 18. Dezember 1963 zusammen mit Kontrabassist Gary Peacock und Schlagzeuger Paul Motian ein echtes Jazz-Highlight-Album ein. Veröffentlicht wurde es 1964. Im Jahr 2021 wurde es jetzt noch einmal auf Vinyl aufgelegt, und zwar in der Acoustic-Sounds-Serie von Verve. Die Acoustic-Sounds-Serie

präsentiert regelmäßig Wiederveröffentlichungen von herausragenden Jazzplatten. Gemastert wurden die hervorragend klingenden 180-Gramm-Scheiben von Ryan K. Smith bei Sterling Sound von den analogen Originalbändern. Ein wertiges Originalcover ist Standard. Mit „Little Lulu“, Titelmodie einer Zeichentrickserie, startet die Schallplatte. Fröhlich-aufgeweckt lebendige Melodiebögen kennzeichnen das Spiel auf den schwarz-weißen Tasten. Ein megaspannendes Kontrabass-Solo teilt den Song. Das Volumen des Instruments wird hervorragend im Hörraum abgebildet. Auch der Klang des Schlagzeuges wurde von Toningenieur Bob Simpson perfekt eingefangen. Diese LP gehört in jede gepflegte Sammlung. wb

Sobald unser Bestand erschöpft ist, müssen wir auf eine Nachpressung warten, was mitunter sehr lange dauern kann.

V 8578

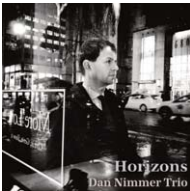
K 1/P 1

TIPP

38,50 €

## Venus Records (180 g, Japan)

### Dan Nimmer Trio - Horizons



Jazz

Es ist immer wieder ein erhebendes Gefühl, wenn man eine Japan-Pressung in den Händen hält. Und noch besser, wenn man sie auf den Plattenteller legt. So verhält es sich mit dem Werk „Horizons“ vom Dan Nimmer Trio. Der Pianist Dan Nimmer spielt sich hier mit David Wong am Bass und Pete Van Nostrand am Schlagzeug durch insgesamt neun

Songs. Mit „Lisa“ aus der Feder von Victor Feldman startet der Longplayer. Mit viel Spielwitz und Verve lässt er die Töne aus den Tasten fliegen. Seine Begleiter stehen ihm rhythmisch federnd souverän zur Seite. Die Kontrabass-Figuren bei „Teef“, unisono gespielt mit dem Piano, sind genial. Sie kommen ob des sehr guten Klangs besonders gut zur Geltung. Druckvoll kräftig ist „Untitled #5“, das Nimmer selbst geschrieben hat. Erstaunlich, mit welchem Gefühl für Melodien Nimmer das Titelstück interpretiert. Das alles klingt so präsent, luftig-duftig, dass man die Scheibe gleich nach dem letzten Stück „Mr. Lucky“ von H. Mancini sofort wieder auflegen will. Aufgenommen wurde das Werk am 13. und 14. Februar 2019 in New York. Die LP erscheint im wertigen, dicken Kartoncover im Inside-Out-Druckverfahren. Ein Beiblatt und der Obi sind natürlich Standard. Ebenso wie die schützende, gefütterte Innenhülle. wb

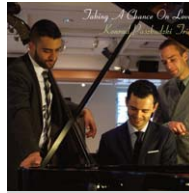
Mastering durch Tetsuo Hara. Mixed and Mastered by Venus Hyper Magnum Sound.

VHJD 155

K 1/P 1

58,00 €

## Konrad Paszkudzki - Taking A Chance On Love



Jazz

Das Konrad Paszkudzki Trio spielt sich souverän durch das 12 Songs umfassende Album „Taking A Chance On Love“. Gemeinsam mit Bassist Dylan Shamat und Drummer Dag Markhus gelingt es Pianist Konrad Paszkudzki ein musikalisches Fest-Menü zu kreieren. Los geht es mit der Arthur-Schwartz-Komposition „I Guess I'll Have To Change My Plan“.

Das Rhythmus-Gespinn agiert sehr banddienlich und bildet für Paszkudzki genau das richtige Fundament, auf dem er seine Improvisationsleidenschaft und seinen Spielwitz nach Herzenslust ausleben kann. Das Zuhören macht hier besondere Freude, auch deshalb, weil die Aufnahmen aus dem Jahr 2016 richtig gut klingen.

Die stabile, dicke Single 2016e Schallplattenhülle kommt im Vintage-Flip-Back-Style und ist im Inside-Out-Druckverfahren hergestellt. Die LP beinhaltet ein Beiblatt und verfügt über einen Obi. Das Wichtigste aber ist, dass sie sich von George Gershwins „Love Walked In“ oder Harry Warrens „You're Getting To Be A Habit With Me“ im Hörraum fesseln lassen können. Ein Hörgenuss par excellence. wb

VHJD 117

K 1/P 1

58,00 €

## Various Artists

### - Jazz Allnighters Digs Venus Jazz Opus IV



Jazz

Diese Kompilation aus dem Land der aufgehenden Sonne beinhaltet insgesamt acht hochkarätige Tracks, interpretiert von acht ganz unterschiedlichen Künstlern. Das David Hazeltine Trio startet mit dem „Sayonara Blues“, einer Komposition von Horace Silver. Abgeklärt und souverän leitet der Song den sauber gepressten Longplayer ein.

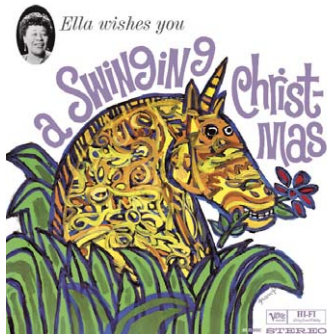
Danach kommt Nicki Parrott mit „Fly Me To The Moon“. Der Klang ist außergewöhnlich gut. Herrlich, wie die Halbakustik-E-Gitarre perlt. Die 1970 in Newcastle, New South Wales, Australien, geborene Nicki Parrott ist nicht nur eine herausragende Sängerin, sondern auch eine ausgereifte Kontrabassistin. Dies stellt sie hier auch mehr als eindrucksvoll unter Beweis. Das Brian Lynch Afro Cuban Jazz Orchestra präsentiert mit „I'm A Fool To Want You“ ein richtig starkes Stück mit viel Improvisationsfreude der einzelnen Bläser. Simone Kopmajer singt das wunderschön-herzzerreißende „Two Love Birds“. Ihre Stimme ist wirklich einzigartig gefühlvoll. Sehr dichte Musik bringt das herausragende Dan Nimmer Trio mit dem „Road Song“. Nimmer ist ein wahrer Meister an den schwarz-weißen Tasten. Seine Begleiter an Kontrabass und Schlagzeug sind (kon-)genial. Das macht richtig Spaß beim Zuhören. Das auch wegen des super Klangs. Die sauber gepresste LP steckt in einer gefütterten Innenhülle im stabilen, wertigen Karton Cover im inside-out Druckverfahren. Obi und Beiblatt sind inklusive. Die restlichen drei Songs, die wir hier nicht besprochen haben, müssen Sie selbst erkunden, bzw. erhören. Tun Sie es! Es lohnt sich! wb Mastering durch Tetsuo Hara.

VHJD 150

K 1/P 1

58,00 €

## Highlight des Monats



Ella Fitzgerald - Gesang  
Frank DeVol - Arranger, Dirigent  
Russ Garcia und sein Orchester (track 13)

Aufnahmen am 15. & 16. Juli, sowie am 5. August 1960 in New York, USA.

Mastering durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound von den Original-Analogbändern. Gepresst bei Quality Record Pressings auf 180g schwerem Vinyl!

Aufgenommen wurde Ella Fitzgeralds „Wishes You A Swinging Christmas“ im Juli und August 1960. Zum Repertoire gehören die bekanntesten amerikanischen Christmas-Songs und Weihnachts-Jazzstandards. Die Arrangements schrieb Frank De Vol, der Ella bei den Aufnahmen auch mit seinem Orchester begleitete.

Ella Jane Fitzgerald wurde am 25. April 1917 in Newport News, Virginia, USA, geboren und verstarb am 15. Juni 1996 in Beverly Hills, Kalifornien, USA.

Sie gilt als eine der herausragendsten Jazz-, aber auch Blues-Sängerinnen des 20. Jahrhunderts.

Fitzgerald gewann dreizehn Grammy Awards. Im Jahr 1967 erhielt sie den Grammy Lifetime Achievement Award. Unter anderem wurden ihr die Medaille des Kennedy Centers verliehen.

1990 erhielt sie die Ehrendoktorwürde für Musik von der Harvard University.

### Ella Fitzgerald

#### - Wishes You A Swinging Christmas (Acoustic Sounds) (180 g)

Legt man diese Scheibe auf, erfreut man sich erstmals an dem originalen Verve-Stereophonic-Label-Vignetten-Design. Senkt sich dann die Abtastnadel in die Rille, geht die Wintersonne über der (Vor-)Weihnachtszeit auf. Die 1960 erschienen zwölf Weihnachtslieder liegen hier in der Acoustic-Sounds-Serie vor. Klingt die normale Wiederveröffentlichung in weißem Vinyl schon überdurchschnittlich, ist diese Edition der Maßstab audiophiler Klangqualität. Mit der J.-S.-Pierpont-Komposition „Jingle Bells“ startet die LP. Man merkt sofort, dass hier keine langweiligen, kitschigen, hundertmal ertragenen Interpretationen zum Besten gegeben werden. Nein, schmissig ist der Song. Und Ella Fitzgerald zeigt mehr als eindrucksvoll, welche gigantische Jazz-Sängerin sie ist. Das Studio-Orchester unter der Leitung von Frank DeVol ist hier kongenialer musikalischer Partner. Alles swingt und groovt vom ersten bis zum letzten Ton. Besser kann man ein Piano nicht aufnehmen.

Die Aufnahme ist voller Dynamik. Das Zusammenspiel von Drums, Bass in Verbindung mit Fitzgeralds Solo-Stimme und dem Chor ist unbeschreiblich. MUSS man HÖREN! Setzen dann noch die Bläser ein, will man aufspringen und tanzen. „Santa Clause Is Coming To Town“ verbreitet so viel Vorfreude, dass man draußen vor der Tür die Glöckchen an seinem Schlitten meint hören zu können. Gerade diese Glöckchen sind so fein ziseliert im Hörraum ortbar. Man spürt auch die Inbrunst und Freude, die Fitzgerald beim Einsingen hier hatte. Produzent Norman Granz hat bei der Liedauswahl besonderes Geschick bewiesen. Das gefühlvolle „Have Yourself A Merry Little Christmas“ wird gekonnt von einem perfekt aufeinander abgestimmten Bläusersatz getragen. Fitzgeralds Stimme ist überragend gut aufgenommen. Das Neumann U47-Kondensatormikrofon ist einfach DIE Legende.

Man sieht es auch auf den zwei ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Fotos in der Innenseite des Klappcovers. Beim Mastering von den originalen Master-Tapes hat man ganze Arbeit geleistet. Das Pressen bei Quality Record Pressings (GRP) in allerfeinstem 180-Gramm-Vinyl ist immer ein akustischer Volltreffer. Voller warmer und das Herz wärmenden Melodien steckt „What Are You Doing New Year's Eve?“ aus der Feder von Frank Loesser. Was diese Schallplatte so besonders macht, ist der sehr gute, transparente, feinzichnende Sound. Das Trompetensolo klingt so frisch, als wäre es erst gestern aufgenommen worden bzw. als stünde der Solist vor der Stereoanlage. Interpretatorisch, künstlerisch, gesanglich und klanglich wird hier ganz hohes Niveau geboten. Bei „Sleigh Ride“ sollte man sich auf den Kontrabass konzentrieren. Es macht Spaß, diesem druckvollen Tieftönen zu lauschen. Und wenn man meint, es geht nicht besser, dann schwebt ein wahnsinns-räumlich-klingendes Vibraphon bei „The Christmas Song“ durch das Wohnzimmer. Dieser Sound zwingt zum Immer-Wieder-Hören. Ohne Übertreibung! Indianer-Ehrenwort!

Seite B startet mit dem „Good Morning Blues“. Und nun weiß man, warum Ella von der Chicago Herald Tribune als „Jazz And Blues Singer Of The Century“ geehrt wurde. Diese Auszeichnung bekam außer ihr übrigens nur noch Jeanne Carroll (siehe unsere Produktion Jeanne Carroll / „Bright Lights, Big City“). Das Werk erscheint im aufwändig gestalteten Hochglanz-Cover. Hergestellt wurde die Schallplattenhülle bei den Qualitäts-Garanten von Stoughton Printing Compay. Ein Beiblatt und natürlich ein Kunststoff-Innersleeve ist inklusive. Diese audiophile High-End-Edition ist ein absolutes Must Have! wb

VS 64042

K 1/P 1

38,50 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen  
telefonisch sind wir für Sie werktags ab 14<sup>00</sup> Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de